

von Wulf Wager

Badisch's Gleichg'wicht



Der liebe Gott ist seit sechs Tagen nicht mehr gesehen worden. Am siebten Tag findet ihn der heilige Petrus und fragt: »Herr, wo waret Ihr denn in dr letschta Woch?« Gott zeigt nach unten durch die Wolken und sagt stolz: »Do guck na, was i doa han!« Petrus guckt und fragt: »Was isch des?«

Gott antwortet: »Des isch en Planet, do han i 's Leaba

ei'grichtet. I werd des Deng Erde nenna und 's wird a Deng sei mit ama o'heimlicha Gleichg'wicht.«

»Gleichg'wicht?«, fragt Petrus.

Gott erklärt, während er auf unterschiedliche Stellen der Erde zeigt. »Pass uf, Petrus, was i dir sag: Zom Beispiel Nordamerika wird sehr wohlhabend, aber Südamerika sehr arm sei. On dort han i a Fleckle mit weiße Leute, ond do mit schwarze. Manche Länder send arg hoiß ond trocka, andere send mit ra dicka Eisschicht ibrzoga.«

Petrus ist von Gottes Arbeit sehr beeindruckt. Er guckt sich die Erde genauer an und fragt: »Und was isch des do?«

»Des«, sagt dr Herrgott, »isch 's Schwobaländle! Des schönschte ond beschte Fleckle uf dr ganze Welt. Da gib'ts bloß nette Leut, traumhafte Flüss' ond Wälder, idyllische Landschafta ond gemütliche Wirtshäuser, ond 's isch a Zentrom für Kultur ond Wirtschaft. D' Leut aus Württberg send net bloß schöner ond gscheiter, sie send au luschtiger ond geschickter. Sie send sehr leutselig, fleißig ond leistungsfähig.«

Petrus ist zutiefst beeindruckt, fragt Gott jedoch: »Aber liebr Gott, was isch denn do mit em Gleichg'wicht? Ihr hend doch gsait, dass es a o'heimlichs Gleichg'wicht isch auf dera Erde?«

»Mach dir koine Sorga«, sagt Gott, »des passt scho, wart amol ab, bis i dir die Bachel zoigt han, moni nebana noch Baden g'setzt hau!«

Bis näggschd Woch

Ihr

Mehr davon gibt es im nigel-nagelneuen Buch von Wulf Wager:

"Das schwäbische Witzbüchle", erschienen im Silberburg Verlag.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wager', with a long, sweeping underline that extends to the right.